

Abstract zur Diplomarbeit

Knorpelschaden + Autologe Chondrozytentransplantation

Deborah Schnydrig, OT 21-24, Eingereicht zur Diplomerreichung als Fachfrau Operationstechnik HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Operationstechnik

Praktikumsbetrieb: Hirslanden Salem Spital

Einleitung

Knorpelschäden sind ein häufiges Thema in der Orthopädie und Traumatologie, welche junge als auch ältere Menschen betreffen können. Die autologe Chondrozytentransplantation ist ein spannendes Thema, welches nicht von allen Fachärzten und Fachärztinnen der Orthopädie durchgeführt wird. In der vorliegenden Diplomarbeit wird die autologe Chondrozytentransplantation am Kniegelenk beschrieben und erklärt, warum sie noch eher selten zur Behandlung eines Knorpelschadens angewandt wird.

Ziele und Fragestellung

Die Diplomarbeit beschreibt Knorpelschäden am Kniegelenk und die Behandlung dieser mit Hilfe der autologen Chondrozytentransplantation. Sie soll als Hilfestellung für medizinisches Fachpersonal dienen, damit der gesamte Ablauf besser verständlich wird.

Methodik / Material

Die Autorin hat nach geeigneter Fachliteratur gesucht und sich mit Herr Müller von der Firma Co.don und Dr. med. Waibl, welcher die autologe Chondrozytentransplantation durchführt, in Verbindung gesetzt. Mit Hilfe eines Interviews mit Herr Meissner von der Firma Co.don konnte sie weitere Informationen sammeln. Die Autorin durfte bei mehreren Knorpelzellentnahmen und Knorpelzellimplantationen mit im Saal sein und konnte so viele Notizen machen, welche ihr beim Schreiben der Diplomarbeit geholfen haben.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Da der Knorpel nicht durchblutet ist, ist es nicht so einfach einen Knorpelschaden zu behandeln. Knorpelschäden können konservativ oder operativ behandelt werden. Reicht die konservative Therapie nicht aus, können minimalinvasive Eingriffe wie Mikrofrakturierung oder die autologe Chondrozytentransplantation durchgeführt werden. Die Diplomarbeit beschreibt das Vorgehen bei einer autologen Chondrozytentransplantation. Ebenfalls möglich wäre eine Kniegelenksprothese, bei schwerwiegenden Knorpelschäden.

Diskussion und Schlussfolgerungen

Auch wenn die autologe Chondrozytentransplantation nicht von jedem Facharzt oder jeder Fachärztin der Orthopädie durchgeführt wird, sollte sie als Behandlungsmöglichkeit in Betracht gezogen werden, wenn konservative Therapieansätze wie Physiotherapie, Chiropraktik oder Medikamente nicht zu einer Verbesserung der Symptomatik führen. Denn auch wenn der Knorpel mit zunehmendem Alter dünner und unelastischer wird, kann die autologe Chondrozytentransplantation gute Ergebnisse bei älteren Menschen erzielen, wenn diese einige Voraussetzungen, wie beispielsweise einen aktiven Alltag, erfüllen.